

Besuch aus Radolfzell



Am 20. Mai 2010 durfte unsere Klasse 12 des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums an der Mettnau-Schule in Radolfzell am Bodensee einen Nachmittag bei der FSK in Wiesbaden verbringen.

Die vierstündige ermüdende Anfahrt war nach der herzlichen Begrüßung durch Frau Goehlich und des Angebotes an Getränken und Gebäck schnell vergessen.

Eine anschließende Führung durch die Arbeitsräume der Mitarbeiter gewährte uns einen Einblick in den Arbeitsalltag der FSK. Erstaunlich war, dass viele Schülerinnen und Schüler meinten hier ihren Traumberuf gefunden zu haben, als wir sahen wie toll und bequem die Prüfer ihre Arbeit verrichten können. Große schwarze Sessel standen dort, wo die Filme beurteilt werden, für die Prüfer bereit. Nach den kurzen Gesprächen mit den Mitarbeitern, welche uns bereitwillig Auskunft auf unsere Fragen gaben, wurde jedoch schnell klar, dass das tägliche Prüfgeschäft nicht das reine Vergnügen ist.

Jeder Film und auch Trailer wird von sieben Prüfern bewertet. Wir waren uns unsicher, ob diese sieben die Meinung Deutschlands wiedergeben können. Die meisten Menschen werden wohl den Bewertungen zustimmen, jedoch alle wird man nicht zufriedenstellen können.

Die restliche Zeit verbrachten wir im Kinosaal, in dem uns eine Vielzahl an Trailern und zwei Werbesendungen gezeigt wurden. Von jedem Genre wurde uns ein Trailer gezeigt, um uns die Vielzahl an Filmen näher zu bringen. Wir sahen zum Beispiel die Trailer zum Liebesfilm „Eat, Pray, Love“, dem Horrorfilm „A Nightmare on Elm Street“ bis hin zum aktuellen Actionfilm „The Expendables“.

Nach jedem Trailer wurde eine kleine Pause eingelegt, um die Bewertung zum Gesehenen vorzunehmen und unsere Meinungen äußern zu können. Interessant war, dass unsere Meinung teilweise stark von der Bewertung der Prüfer abwich. Wir Schüler haben meist strenger bewertet als die FSK es tat. Dies zum Beispiel bei dem Werbespot für Kangaroos Schuhe, den wir mit 12 eingestuft hätten, weil man viel (sehr viel) Haut sah und am Ende ein Dildo aus dem Schuh gezogen wurde.

Wir haben alle einen anderen Bezug zur FSK Auszeichnung auf den Filmen mitgenommen.

Aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen und unter fachkundiger Anleitung selbst Filme zu bewerten war absolut spannend.

Nicht nur die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema war sehr anregend, sondern auch die Verknüpfung der Themen Entwicklungspsychologie und Medienpädagogik aus dem Unterricht und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Erziehung waren überaus hilfreich.

Der von Frau Goehlnich ausgegebene und kommentierte Kriterienkatalog zur Bewertung der gezeigten Filmmaterialien unterstützte unsere Bewertungs- und Meinungsbildung optimal. Hinsichtlich der Entwicklungspsychologie lernten wir, dass die FSK für den Schutz der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eine wertvolle Arbeit leistet.

Es war ein überaus gelungener Tag. Wir würden gerne wieder kommen.



Text: Schülerinnen und Schüler der Mettnau-Schule Radolfzell